

Wrocław/Breslau

24.10.2024



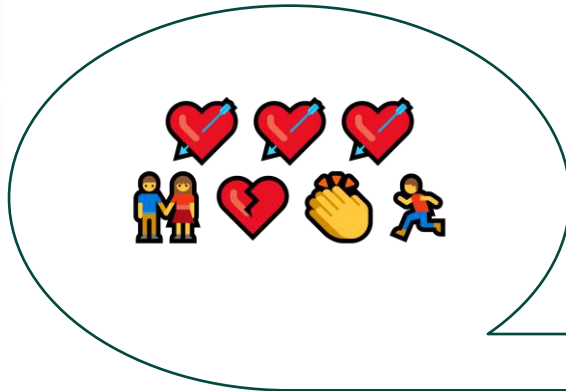
Wo steht das Deutsche und wo geht es hin?

Die Gesellschaft für deutsche Sprache seit
1947 im Dienst der Sprache(n)

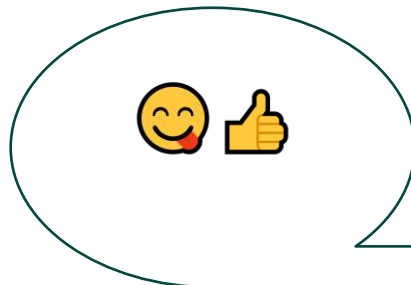
Aktivitäten, Beratung und Zweigarbeit

Dr. Lutz Kuntzsch

Zur Einstimmung



Wie, du machst
Schluss???



[GfdS]

- Was glauben Sie, kommuniziert dieser WhatsApp-Beitrag?

Zur Einstimmung

[GfdS]

- Online-Kommunikation mit Emojis (😊, 🙋) oder Gender-Sonderzeichen wie der Stern (*) sind nur zwei von vielen Beispielen für aktuelle sprachliche Entwicklungen
 - - Unsicherheit, Unverständnis, Wut, Angst
 - Spaß, Dankbarkeit, Hoffnung
 - Gleichgültigkeit
 - [...]
- Erfahrungen aus der Sprachberatung als Zeichen der Entwicklung

Gliederung



- Kurzvorstellung der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfdS)
- Wie funktioniert Sprachwandel?
- Entwicklung oder Verfall?

▪ Neuigkeiten:

1. Rolle KI – Vortrag gfdS 29.10.2024

1. Selbstbestimmungsgrundgesetz (SBGG)- 1.11.2024

2. Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BfSG) – 1.1.2025

Kurzvorstellung

[GfdS]



■ Althochdeutsch	700 - 1050
■ Mittelhochdeutsch	1050 - 1350
■ Frühneuhochdeutsch	1350 - 1650
■ Neuhochdeutsch	1650 - heute

Muss man die eigene Sprache pflegen?

- Ja, wünschenswert ist eine Förderung des Sprachbewusstseins (Sensibilisierung)
- Dafür arbeiten wir. Einen Status quo der Sprache zu konservieren ist weder sinnvoll noch möglich

1. Sprachberatung (Telefon, Mail, Facebook, WhatsApp, Brief)
2. Mitglieder, Zweige und Veranstaltungen
3. Aktionen: „Wörter des Jahres“, „Beliebteste Vornamen“
4. Verleihung der Medienpreise
5. Zeitschriften: Der Sprachdienst (68. Jg.), Muttersprache (134. Jg.)
6. Seminare, Vorträge, Workshops (Verständliche Sprache, Verwaltungssprache, Rechtschreibung)
7. Symposien und Tagungen
8. Redaktionsstab beim Deutschen Bundestag

Arbeitsschwerpunkte

Vertiefung des Sprachbewusstseins

Beobachtung der Sprachentwicklung

Beratung/Korrektur auf wissenschaftlicher Grundlage

Der Redaktionsstab der GfdS beim deutschen Bundestag



- Interne Sprachberatungsstelle beim Deutschen Bundestag seit mehr als 50 Jahren:
 - Beratung bei allen Sprachfragen für Bundestag und Bundesrat, Ministerien und Behörden in Bund und Ländern
 - Festschreibung des Auftrags in der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Bundesministerien (GGO, § 42 Abs. 5)
- Prüfung von Gesetzentwürfen, Verordnungen und anderen Texten auf **sprachliche Richtigkeit und Verständlichkeit**
- **Rechtssprache ist Fachsprache**
 - Forderung nach Allgemeinverständlichkeit und Transparenz ⇔ präzise Ausdrucksweise und optimale Verständigung der Fachleute
 - Spracharbeit an Rechtstexten ist daher eine Gratwanderung

Norm – Usus – Variante

- Datumsangaben: *Erfurt, 1.9., den 01.09.;*
Trier, am 6. Dezember
- Die neue (?) Rechtschreibung in den Bereichen
Schule/Behörde: ... mache ich in meinem Alter nicht mit
(*du/Du, euer/Euer, 25-jährig*)
- Gibt es eine Vorschrift, ob ich *20-17* oder *2017* sage?
- Norm für Abstände: z. B., *u. Ä., Sommer/Winter?*
- Müssen immer Paarformen genannt werden
(*Bürgerinnen und Bürger*)?
- Kann man den Artikel von englischen Wörtern wie *Mail* oder
Event festlegen?

Norm – Usus – Variante

- Welche Regeln (Normen) gelten bei der Kommasetzung: *der Anfragende, der uns geschrieben hat und dem wir antworten sollten, hat noch einmal ...?*
- Gibt es Vorschriften, wie oft man hintereinander ein Wort in einem Text nutzen kann?
- Wie lang darf ein Betreff sein?
- Darf ich die Gliederung in einem Bescheid beliebig ändern?
- Sollte ich auch bei der x-ten Erläuterung eines Sachverhaltes höflich bleiben?

Schriftliche Anfragen



Wir leben doch in Deutschland und sprechen daher ganz überwiegend Deutsch. Bitte schreiben Sie es daher auch ! Ein "Walk" in den elektronischen Kalendereinträgen für einen Fußweg ist absolut albern. Mehr kann man dazu nicht sagen und sehr hoffen, dass Sie das umgehend abstellen.

Warum müssen wir boostern oder werden geboostert? Kann man dazu nicht „Dritt-Impfung“ oder „Auffrischung“ sagen?

Das englische Wort „Cringe“ wird heutzutage in der deutschen Jugendsprache in verschiedenen Situationen genutzt. Das Adjektiv drückt ein Gefühl des Fremdschämens aus, so zum Beispiel, wenn Erwachsene, beim Versuch cool zu wirken, Jugendsprache verwenden. „Cringe“ kann aber auch ein Ausruf des Unbehagens sein, wenn eine Situation peinlich ist.

Persönliche Erfahrungen mit der deutschen Sprache



Was macht Sie unsicher?

Was überrascht Sie?

Was freut Sie?

Was ärgert Sie?

Was interessiert Sie?

Was verstehen Sie nicht?

Wie verändert sich Sprache?

[GfdS]

- Durch natürliche Notwendigkeiten unabhängig menschlichen Zutuns (Sprachwandel als Naturkraft)?
- Durch strategische Planung (Sprachwandel als Artefakt)?
- Beides passt nicht richtig:
 - Gezielte Sprachplanung geschieht und gelingt selten (vgl. Esperanto)
 - Wandel ist nur bedingt vorhersagbar
 - Sprache ist menschengemacht



Wie verändert sich Sprache?

[GfdS]



Präteritum?

<i>melken</i>	<i>molk</i>	<i>melkte</i>
<i>backen</i>	<i>buk</i>	<i>backte</i>

- Der Linguist Rudi Keller prägte die Metapher des Trampelpfads:
 - Menschen sind die Triebfeder der Veränderung
 - Sie verändern Sprache unbewusst durch das Verfolgen unmittelbarer, kleinerer kommunikativer Ziele
 - Die Veränderung geschieht allmählich und mit Zwischenstufen, während derer verschiedene Optionen miteinander konkurrieren

Wortschatz

- Wie viele Wörter hat das Deutsche?
Schätzwert: 300 000 bis 500 000, 148 000 stehen im Rechtschreib-Duden
- Wie viele Wörter benutzen Sie aktiv, wie viele verstehen Sie passiv?
,Durchschnittsdeutsche‘ benutzen etwa 12 000 bis 16 000 aktiv, ihr passiver Wortschatz liegt bei etwa 50 000
- Wie viele Wörter brauchen Sie, um den Alltag zu meistern (Grundwortschatz)?
Etwa 2000 Wörter



Wortschatz

[GfdS]

- Gesellschaftlicher und technologischer Fortschritt führt zu einem stetig wachsenden Benennungsbedarf
- Im Wortschatz zeigt sich Sprachwandel also am deutlichsten:

Althochdeutsch: 32 000 > Mittelhochdeutsch: 90 000 > [...]

- Welche Mittel gibt es, neue Wörter zu schaffen?
 - Urschöpfung (ohne erkennbare Quelle): *Kuckuck*
 - Entlehnung (Übernahme aus anderen Sprachen)
 - Wortbildung (Kombination schon vorhandenem Wortmaterials)

Erinnern Sie sich?

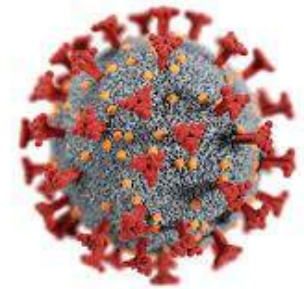
Distanzbier

Schnutenpulli

Wortbildung
(Komposition)

superspreaden

Entlehnung



- Das Institut für deutsche Sprache (IDS) verzeichnet mehr als 2500 Einträge in seinem Corona-Lexikon

Entlehnung

[GfdS]

- **15./16. Jahrhundert:** Höhepunkt der Entlehnungen aus dem Lateinischen und Griechischen (Latinismen, Gräzismen) (*Piano, Oper*)
- **17./18. Jahrhundert:** Überwiegend Entlehnungen aus dem Französischen (Gallizismen) (*Galerie, Toilette*)
- **Heute** dient vor allem das Englische als ‚Gebersprache‘, z. B. in den Bereichen, Technik, Wissenschaft und Populärkultur
- Ein durchschnittlicher deutscher Zeitungstext enthält 8–9 % Fremdwörter

Kennen Sie die Bedeutung?

<i>Rauchrolle</i>	= Zigarre
<i>Flammenhalle</i>	= Krematorium
<i>Stinkwägle</i>	= Auto
<i>Krautbeschneider</i>	= Botaniker

- Sprachpuristische Bemühungen haben eine lange Tradition
- Im 17. Jahrhundert setzte sich die Fruchtbringende Gesellschaft für ein ‚reineres‘ Deutsch ein, heutzutage übt der Verein für Deutsche Sprache massive Kritik an Anglizismen
- Nicht alle Vorschläge waren/sind zum Scheitern verurteilt:

Fahrkarte = Billett, Bahnsteig = Perron

Abstand = Distanz, Bücherei = Bibliothek

Kritik an Anglizismen



Die Welle der Anglo-Amerikanisierung schlägt über uns zusammen und droht das deutsche Sprachschiff auf den Grund zu schicken (Spiegel 2004, Heft 44: 240).

- *Sie tragen zur Unverständlichkeit bei!*
- *Das Deutsche ist dem Einfluss des Englischen hilflos ausgesetzt!*
- *Sie sind nicht ins Sprachsystem integrierbar und sorgen für Chaos!*
- *Sie werden aus zweifelhaften Gründen benutzt (Eitelkeit, Vortäuschen von Modernität/Internationalität usw.)!*

Anglizismen



Verben: *downloaden, babysitten, snowboarden*

Nomen: *Stress, Film, Park, Lift, Boss*

Adjektive: *sexy, cool, fair*

Mischformen: Partyschreck, abchecken, Drogendealer, mitkicken, entlangjoggen

Scheinanglizismen: Showmaster, Handy

Anglizismen

[GfdS]

Was ist ein *Oldtimer* im Englischen und im Deutschen?

- Bei der Entlehnung kann es zur Bedeutungsveränderung kommen

laufen 🏃 vs. *joggen*

- Und zur Bedeutungs differenzierung
- Anglizismen sind keine Fremdkörper, sondern sie passen sich der deutschen Grammatik an:
ein cooler Schuh, abgecheckt – abzuchecken
- Einige werden kaum mehr als Anglizismen erkannt (*Keks, Streik* usw.)
- Zum Teil verschwinden sie auch wieder (*groggy*)

Anglizismen jenseits der Wortebene



Das macht keinen Sinn!

- Möglicherweise Analogie zu: *It doesn't make sense!*

a) *Unter Heterosexuellen kletterte die Zahl der Neuinfektionen um 25 Prozent von 276 in 2004 auf 344 in 2005.* dpa ...

b) *Unter Heterosexuellen kletterte die Zahl der Neuinfektionen um 25 Prozent von 276 2004 auf 344 2005.*

c) *Unter Heterosexuellen kletterte die Zahl der Neuinfektionen um 25 Prozent von 276 im Jahr 2004 auf 344 im Jahr 2005.*

- Bevorzugen Sie **a**, **b**, oder **c**?

Anglizismen jenseits der Wortebene

[GfdS]

- Besonders in Texten mit Wirtschaftsthemen scheint *in* + Präposition verbreitet zu sein. Ist das ‚schlechter‘ Wirtschaftsjargon?

Abbau des Vorsteuerabzugs für Pkw-Aufwendungen auf 70 Prozent in 1999, 60 Prozent in 2000 und 50 Prozent in 2001: 1,1 Milliarden.

- Die Präposition erfüllt in zahlenlastigen Texten eine naheliegende Funktion:
 - Sie hilft bei der übersichtlichen Darstellung und bereitet die Interpretation als Jahreszahl vor

FR

„Boom“ der Kurzwörter

[GfdS]

ARD, ZDF, C&A

BRD, DDR und USA

BSE, HIV und DRK

GbR, GmbH, ihr könnt mich mal

Thx, VHS und FSK

RAF, LSD und FKK

DVU, AKW und KKK

RHP, USW, LMAA

PLZ, UPS und DPD

BMX, BPM und XTC

EMI, CBS und BMG

ADAC, DLRG, ojemine



Die fantastischen Vier

Kurzwörter



- Kurzwörter hat es schon in der Antike gegeben: *INRI*
- Ihr sprunghafter Anstieg ist aber ein eher neueres Phänomen
- Die Fachsprache ist voll von ihnen:
 - das Rechtswesen: *BGB, StVO ...*
 - die Medizin und die Naturwissenschaften: *H₂O, THC, ...*
- Längst sind sie selbstverständlicher Teil der Alltagssprache: *Bus, Uni, ...*
- Besonders das Internet entwickelt ständig neue Spielarten: *LOL, Druko, OMG, ...*

Grammatik



- Kopfwörter: *Auto – Automobil*
- Schwanzwörter: *Bus – Omnibus*
- Partielle Kurzwörter: *U-Bahn*
- Akronyme (Buchstabenwörter): *SPD, CDU, LGBT, ZDF*
 - Die Aussprache kann variieren : *ADAC* vs. *TÜV*
 - Das drückt sich manchmal in der Schreibweise aus: *AIDS – Aids, UFO – Ufo*

Gibt es einen Unterschied zwischen Faz und FAZ?

- Apronyme: *ELSTER* (elektronische Steuererklärung), *Erasmus* (European Community Action Scheme for the Mobility of University Students)

Kurzwörter



- Normalerweise ist ein Kurzwort synonym mit dem dazugehörigen Langwort

Würden Sie *Prof* auf die gleiche Weise wie *Professor* verwenden?

- Es kann Genuswechsel auftreten:

das Foto vs. die Fotografie

- Der offensichtlichste Vorteil von Kurzwörtern ist ihre Sprachökonomie

- Mit ihnen lässt sich aber auch das Ausdrucksrepertoire erweitern:

**Frankfurter-Allgemeine-Zeitungs-Redakteur vs. FAZ-Redakteur*

- Oder unliebsame/unpassende Bezeichnungen verdecken:

BASF vs. Badische Anilin- und Sodafabrik

Kurzwörter



- Nicht zuletzt fungieren Kurzwörter wie soziale Codes als Identitätsmarker: *LGBTQ+*
- Ein Kritikpunkt ist die manchmal fehlende Transparenz

Kennen Sie die Bedeutung?

2F4U

Too fast for you!

Druko

Drunterkommentar

Grammatik

[GfdS]

Synchronisation im Präteritum



Frage/Diskussion

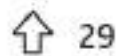
Kann mir mal einer erklären warum die reihenweise amerikanische Serien so nachsynchronisiert haben dass die Darsteller allesamt nur im Präteritum reden? Ich hab ja noch Verständnis dafür wenn die Synchronsprecher einfach schlecht sind, aber warum nicht einfach Perfekt?! So redet doch kein Mensch und ist jetzt ja nicht so als könnten die alle kein Deutsch.

Ja ja ich weiß O-Ton ist eh viel besser.



rxzlmn • vor 4 Jahren

Dies frug ich mich bisher nie, denn es focht mich nie an.



29



Antworten



Auszeichnen



Teilen



Präteritumschwund

[GfdS]

- Ist das Präteritum im Aussterben begriffen? Hat es das Perfekt verdrängt?
- Im Mündlichen könnte man fast zu diesem Schluss kommen, besonders im süddeutschen Raum
- Höchstens bei Modalverben (*wollen* usw.) findet es noch Verwendung

Wie war noch einmal ihr Name?

- Es kann auch Höflichkeit ausdrücken (Distanz-Tempus)

Präteritumschwund

- In der Schriftsprache, besonders in der Literatur und in monologisch angelegten Texten ist das Präteritum nach wie vor häufig (Erzähltempus)
- Bei Platzmangel bieten sich die kürzere Präteritumformen an (z. B. in Überschriften oder Untertiteln)
- Doch auch im Schriftlichen spielt die Unterscheidung von Nähe- vs. Distanz-Tempus eine Rolle:
 - In Zeitungen steht der erste Satz fast immer im Perfekt

Gendersprache

[GfdS]

Welchen Ausdruck bevorzugen Sie?

geschlechtergerechte Sprache

geschlechtersensible Sprache

geschlechterinklusive Sprache

geschlechterfaire Sprache

[...]



- Es gibt verschiedene Perspektiven aufs Gendern: Eine Frage der Gerechtigkeit, der Präzision, der Höflichkeit, ...

Gendersprache

[GfdS]

▪ Wichtige Unterscheidung:

Gendern mit wortinternen Sonderzeichen (* _ :) (*Intensivgendern*)

Gendern mit Partizipien (*Studierende*), Paarformen (*Politikerinnen* und *Politiker*), Kollektivausdrücken (*Lehrerschaft*)

- Die zum Teil hitzigen Kontroversen und die sogenannten Genderverbote beziehen sich nur auf Sonderzeichen
- Die anderen Strategien werden von der Mehrheit der Deutschen und vom Rat der deutschen Rechtschreibung begrüßt

Streit um das Wie

Gendersprache

[GfdS]

Leitlinien Gendering GfdS

Klarstellung

Die GfdS sagt **JA** zum Gendering

– verständlich, lesbar, regelkonform –

- Wir teilen das Ziel, sensibel zu kommunizieren und dabei alle Identitäten zu würdigen
- Wir begrüßen es, sprachliche Mittel und Gebrauchsweisen auf Diskriminierungsfreiheit zu prüfen und entsprechend anzupassen

Einwände gegen Gendersonderzeichen



- Überbetonung der Kategorie Geschlecht, Ablenkung von anderen thematischen Schwerpunkten
- Grammatische Probleme: *Biolog*innen, Kolleg*innen, Geolog*innen, mit den Schüler*innen*
- Keine Empfehlung des Rats für deutsche Rechtschreibung
- Ungewisse Folgen für barrierefreie Kommunikation
- Ablehnung der Mehrheit
- Evtl. Funktionslosigkeit: Beim * **sollen** wir an non-binäre Menschen denken. Funktioniert das eigentlich oder bleibt es beim Appell?

Entscheidung Rechtsschreibrat 3. Juli 2024:

Zudem wird im Kapitel Zeichensetzung auf Sonderzeichen im Wortinneren eingegangen, die im Sinne geschlechtergerechter Schreibung alle Geschlechtsidentitäten kennzeichnen sollen (z. B. **Doppelpunkt (:)**, **Unterstrich (_)**, **Asterisk (*)**) und festgestellt: „Diese Wortbinnenzeichen gehören nicht zum Kernbestand der deutschen Orthografie.“ Die Folgeprobleme seien nicht ausreichend einschätzbar und die Entwicklung des Gesamtbereichs müsse weiter beobachtet werden. In der ebenfalls auf der Webseite des Rats veröffentlichten Erläuterung und Begründung vom 15.12.2023 heißt es dazu: „Sonderzeichen innerhalb von Wörtern beeinträchtigen die Verständlichkeit, die Lesbarkeit, die Vorlesbarkeit und die automatische Übersetzbarkeit sowie die Eindeutigkeit und Rechtssicherheit von Begriffen und Texten. Diese Sonderzeichen als Bedeutungssignale innerhalb von Wörtern können nicht in das Amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung aufgenommen werden, weil sie derzeit nicht wissenschaftlich eindeutig zu begründen sind. Andererseits kann der Rat nicht darüber hinwegsehen, dass Wortbinnenzeichen zur Kennzeichnung aller Geschlechter benutzt werden.“



Home News Sport Business Innovation Culture Travel Earth Video Live

Trump retweets video of supporter shouting 'white power'

28 June 2020

Was tun wir,
wenn wir ...?



Retweet



Online-Kommunikation

[GfdS]

- Mit Sprache werden Handlungen vollzogen (Sprechakte)

Hiermit sind Sie entlassen! (Performative)

Mach die Tür zu! (Direktive)

Wie schön das Wetter heute ist! (Expressive)

In Wiesbaden leben knapp 300 000 Menschen (Assertive)

- Assertive sind am häufigsten
- Mit ihnen übernimmt man die Verantwortung für den Wahrheitsgehalt einer Aussage



- Doch was für eine Sprachhandlung ist das Teilen/Retweeten?
- Übernimmt man damit Verantwortung für die geteilten Inhalte wie bei einem eigenen Tweet/Post?
- Oder verhält es sich wie bei einem Zitat („...“)?
- Beides passt nicht richtig:
 - Retweeten/Teilen ist wie auf etwas zu zeigen, um die Aufmerksamkeit darauf zu lenken



Online-Kommunikation



- Solche Sprachhandlungen sind in der Offline-Kommunikation extrem selten
- Welche Folge hat es, dass wir online permanent Dinge auffälliger machen, ohne wirklich die Verantwortung zu übernehmen?
- Das Teilen/Retweeten kann auch fragwürdige Inhalte oder Hassrede in der von Algorithmen gesteuerten Aufmerksamkeitshierarchie des Internets nach oben schieben
- Und es führt zu unzähligen Redundanzen: Statt neuen Inhalt zu produzieren wird nur noch reagiert, geteilt und geliked

Rechtschreibung

Winfried Kretschmann: Rechtschreibung nicht mehr so wichtig wie einst



Das Kultusministerium in Baden-Württemberg hatte zuletzt den Rechtschreibunterricht gestärkt. Ministerpräsident Winfried Kretschmann sieht allerdings eine Abnahme der Bedeutung dieses Unterrichts. Er begründet es damit, dass die Menschen nur noch selten handschriftlich schreiben.

Wie denken Sie darüber?

Zusammen, getrennt, mit
Bindestrich oder Binnenmajuskel?

[GfdS]



- Offensichtlich konnte oder wollte die Firma Lorenz sich nicht entscheiden

Erdnuß-Bälle, Snack-World (Bindestrich)

Erdnußlocken (zusammen)

Erdnußlocken Balls (getrennt)

ErdnußLocken (Binnenmajuskel)



Problemfälle



- Die Variabilität bei der Getrennt-/Zusammenschreibung ist kein Kuriosum der Werbeindustrie
- Es handelt sich um eines der notorischen Problemfelder der Rechtschreibung
- Besonders betroffen sind:
 - Zusammengesetzte Wörter (Komposita)
 - Wörter mit Bestandteilen aus anderen Sprachen
 - Verbindungen aus zwei Verben oder einem Adjektiv und einem Verb

Problemfälle

Aufgrund oder auf Grund, zuhause oder zu Hause, dichtgemacht oder dicht gemacht, schritthalten oder Schritthalten, bloßstellen oder bloß stellen?

- Der Normalfall in der Standardsprache ist Getrenntschreibung
- Wird davon abgewichen, muss es Gründe geben
- Wie schreiben Sie *hoch fliegen/hochfliegen*?

Der Drachen wird heute hoch fliegen.

Das Betrügerunternehmen wird hoffentlich bald hochfliegen.

Test
*höher fliegen,
sehr hoch fliegen*

Problemfälle

- Anders als im Englischen (*ice cream*) sieht die deutsche Rechtschreibung keine Leerzeichen zwischen den Teilen von Komposita vor (*Eiscreme*)
- Bei Eigennamen oder namenähnlichen Zusammensetzungen wird oft davon abgewichen (*Rowohlt Verlag*)
- Bindestriche sind in deutschen Komposita prinzipiell erlaubt
- Sie können helfen, Wörter übersichtlicher zu gestalten und finden besonders bei entlehnten Bestandteilen Verwendung (*Sim-Karte*)



Herzlichen Dank für Ihr
Interesse!

Vielleicht bis 29.10. oder 6.12. oder 14.12.

Sprachberatung GfdS

- Internet: www.gfds.de
- Facebook, Instagramm
- Archiv der digitalen Vorträge
- Veranstaltungsarchiv
- E-Mail: sprachberatung@gfds.de
- Telefon: +49 611 99955-0
- Post/Besuch: Spiegelgasse 7, 65183 Wiesbaden